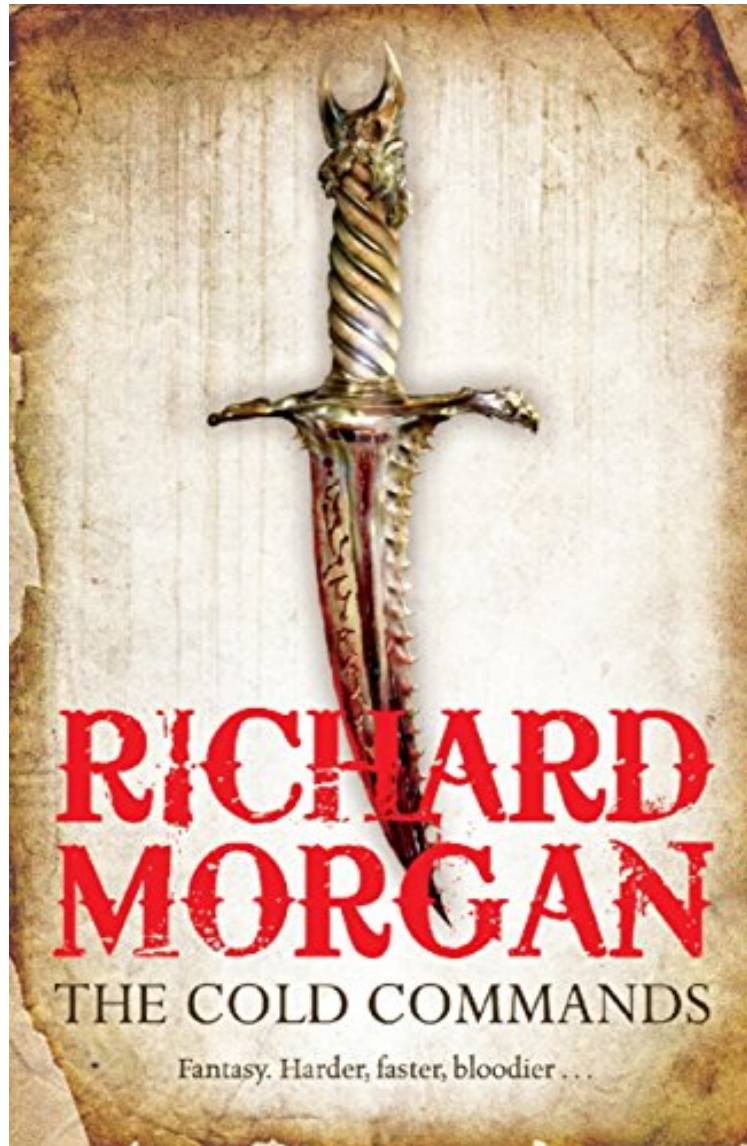


(Online library) The Cold Commands (A Land Fit for Heroes series)

The Cold Commands (A Land Fit for Heroes series)

Von Richard Morgan

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #181313 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-13Erscheinungsdatum: 2011-10-13File Name: B005MZN02S | File size: 59.Mb

Von Richard Morgan : The Cold Commands (A Land Fit for Heroes series) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Cold Commands (A Land Fit for Heroes series):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch voller TestosteronVon WortmagieMonate sind vergangen, seit Ringil Eskiath, Egar Dragonbane und Archeth den Angriff der Aldrain zurckschlugen. Sie glaubten, die Gefahr wre gebannt. Doch als ein mechanischer kiriathischer Steuermann vom Himmel flit und vor einer Legende warnt, die allzu bald Wirklichkeit werden knnte, mssen sie erneut

ihre Kräfte vereinen, um ihre Welt zu schützen. Der Steuermann berichtet vom Ilwrack Wechselbalg, einem menschlichen Kind, das von den Aldrain in den Grauen Landen als einer der ihren grogezogen und zu einem furchteinflößenden Kriegsherrn ausgebildet wurde. Während des Krieges der Menschen und Kiriath gegen die Aldrain wurde er gefangen genommen, in einen magischen Schlaf versetzt und auf einer mysteriösen Insel verborgen, die sich halb in der Realität und halb in den Grauen Landen befindet. Seit Generationen schlft der Wechselbalg, nun beginnt er jedoch, sich zu regen. Dem Mythos nach wird er die Aldrain unter sich vereinen, sollte er erwachen. Obwohl niemand an den Wahrheitsgehalt der Legende glauben möchte, ist das Risiko zu groß, um sie zu ignorieren. Der Imperator befiehlt eine Expedition, organisiert von Archeth und angeführt von Gil, die die nebulöse Geisterinsel des Wechselbalgs finden soll. Während die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen, verfolgt Egar eigene Ziele. Ein Rtsel flstert durch die Straßen von Yhelteth, ein Geheimnis, in dessen Zentrum die Zitadelle steht. Egar begibt sich auf die Suche nach Antworten und muss schon bald feststellen, dass die Bedrohung der Aldrain sich bereits mitten unter ihnen versteckt.

The Cold Commands ist der zweite Band der Trilogie A Land Fit for Heroes von Richard K. Morgan. Den ersten Band The Steel Remains habe ich im Januar 2016 gelesen. Ich wusste, dass Morgans Geschichte nichts für Weicheier ist. Ich wusste, dass sie anspruchsvoll, brutal und unbeugsam wie Stahl ist. Eine Geschichte voller Testosteron, eine Geschichte wie ein Ritt auf einem wilden Stier. Ich fhlte mich bereit, erneut mit Gil, Egar und Archeth auf die Reise zu gehen. Jetzt, nach der Lektüre, glaube ich, man kann für diese Form der Fantasy niemals wirklich bereit sein. The Cold Commands ist richtig heftiger Stoff. Eine Herausforderung auf allen Ebenen. Es ist ein Buch, das die Kehle austrocknet, kalte Schauer über die Haut jagt und die Augen aus den Höhlen treten lässt. Ich bin zutiefst beeindruckt, wie mühelos es Morgan gelingt, die Feindseligkeit seines Buches auf die Gefühlswelt seiner Leser_innen zu übertragen. Das Lesen war Krieg; ein Krieg zwischen mir und den Seiten, weil sie mich nicht einluden oder mir das Gefühl gaben, willkommen zu sein. Ich war ein Eindringling und musste in jeder Sekunde um meinen Platz als Zuschauerin kämpfen. Ich kämpfte mit Morgans Schreibstil. Ich kämpfte, um die Komplexität der Handlung zu durchdringen. Ich kämpfte, um zu begreifen, inwiefern The Cold Commands an The Steel Remains anknüpft, denn anfangs wirkt der Plot komplett eigenständig. Es gab wenig, woran ich mich festhalten konnte, weil sich die Verbindungen erst spät offenbaren. Abermals sind Gil, Egar und Archeth voneinander getrennt, was mich definitiv überraschte. Ich bin davon ausgegangen, dass sie nach den Ereignissen des ersten Bandes zusammenbleiben würden. Tja, falsch gedacht. Ich glaube, dass Morgan diese Entscheidung zugunsten der Charakterentwicklung fllte. Er betont auf diese Weise, dass alle drei selbstständige Individuen sind, die unabhängig voneinander wachsen, was allerdings nicht zwangsläufig bedeutet, dass dieses Wachstum angenehm zu beobachten ist. Ganz ehrlich, Gil macht mir mittlerweile Angst. Er ist einfach krass. Natürlich gefällt es mir, dass er weit entfernt von jeglichen Klischees ist, aber er ist auch völlig irre. Seine furchterregende Persönlichkeit wird besonders deutlich, vergleicht man ihn mit Egar. Egar ist ein harter Kämpfer, doch er ist viel menschlicher, weltlicher als Gil. Meinem Empfinden nach geht Gil nicht länger in die Realität, sondern in ein gruseliges Albtraumreich. Tatsächlich deutet Morgan an, dass er mit den Grauen Landen verbunden ist und von dort Macht bezieht. Diese Hinweise bestärkten mich in meinem diffusen Gefühl, zwischen zwei Großereignissen zu stecken. Ich sehe, dass sich da etwas Gewaltiges zusammenbraut, aber ich habe nicht die geringste Vorstellung, was mich im Finale The Dark Defiles erwartet. Ich hoffe sehr, dass ich die berechtigte Expedition erleben darf. Ich wnsche Archeth von Herzen, dass sie findet, wonach sie sich sehnt. Ich lehze danach, weitere Wunder der Kiriath bestaunen zu können, dieses Volk der Wissenschaft, dessen Technologie so weit fortgeschritten ist, dass sie wie Magie erscheint. Ich möchte diese mysteriöse Insel und den Wechselbalg mit eigenen Augen sehen. Ich will wissen, wie alles endet. Ich werde mich freiwillig noch einmal Morgans bissiger, aggressiver Atmosphäre aussetzen. Ich bin bereit, noch einmal mit A Land Fit for Heroes in den Ring zu steigen. Und ich plane, zu gewinnen. Vermutlich kaut Richard K. Morgan rostige Ngel, um in die passende Stimmung zum Schreiben zu kommen. Sein Arbeitsplatz befindet sich wahrscheinlich in einer düsteren Eishöhle, denn Sonnenstrahlen und Wärme sind nun wirklich das Letzte, das man mit The Cold Commands assoziieren könnte. Alles an diesem Buch ist extrem: es ist extrem hart, extrem brutal, extrem unangenehm und extrem anspruchsvoll. Es ist im positiven Sinne ein Buch negativer Superlative. Obwohl es sich schwer liest und uerst viel Konzentration verlangt, bewundere ich Richard K. Morgan für seine Furchtlosigkeit, dunkle, verworrene Pfade zu betreten, die seine Figuren an schaurige Orte führen. Es erfordert Mut, eine Geschichte zu schreiben, die in den Leser_innen keinerlei kuschlige, gemtliche Gefühle erzeugt. Schöne Lesestunden sind hier Mangelware stattdessen ist diese Trilogie in jeder Hinsicht unbequem und genau deshalb außergewöhnlich.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Knallhart und kompromisslos wie man Morgan kennt. Von Javelinx Ringil Eskiath, Held der Schlacht von Gallow's Gap und Träger der Kiriath-Klinge Ravensfriend, hat noch mehr Schwierigkeiten am Hals als bisher: seine adlige Familie hat ihn offiziell verstoen und verknndet, da von ihr keine Konsequenzen drohen, sollte er ermordet werden. Darüber hinaus sind auch die Sklavenhändler und ihre Schergen hinter ihm her, die Dunklen Götter haben noch eine Rechnung mit ihm offen, und die Gefahr der dwendas scheint nicht auf Dauer gebannt. Ringil flieht nach Yhelteth zu seiner früheren Kampfgefährtin Archeth Indamaninarmal, die schon genug eigene Probleme am Hals hat und immer einen Balanceakt zwischen dem launischen Kaiser Jhiral Khimran II und den religiösen Fanatikern der Zitadelle führen muss. Bei ihr hat auch der Dritte im Bunde, der Steppennomade Egar Dragonbane, als Bodyguard und Schnffler Unterschlupf gefunden. Von einer sorglosen Wiedervereinigung weit entfernt, geraten die drei nicht ohne eigenes

Zutun in tödliche Intrigen mit alten und neuen Feinden... Wenn überhaupt möglich, ist die Stimmung noch düsterer als in THE STEEL REMAINS. Die drei Kampfgefährten wirken noch desillusionierter und zynischer als bisher und müssen sich neben den alten Problemen mit neuen herumschlagen: Egar kann weiterhin von den Frauen nicht lassen, was ihn seine Überlebensinstinkte mehr als einmal berühren lässt und droht, nicht nur ihn Kopf und Kragen zu kosten. Zwar ist er immer noch ein hervorragender Kämpfer, aber so langsam macht sich das Alter bemerkbar, und einige Indiskretionen und falsche Einschätzungen kommen ihm teuer zu stehen. Mit ihm im Haus fällt es Archeth schwer, den Kaiser und die Zitadelle nicht weiter zu provozieren; ein vom Zeitpunkt her schlecht gewählter Drogenentzug, die schwankende Gunst des Kaisers und die schwelende Attraktion zu ihrer Sklavin Ishgrim und ein neuer Kriegszug zu See drohen sie mehr als einmal aus der Fassung zu bringen. Die am intensivsten gezeichnete der drei Figuren ist auch in dieser Folge Ringil Eskiath - ein komplexer Charakter mit einer faszinierenden Mischung aus zynischem Veteran, verstörem Sohn aus adligem Hause und wegen seiner sexuellen Präferenzen geachtetem Kriegsheld, der sich nicht scheut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen, sich weigert, die verlogenen Schmeicheleien bei Hofe mitzumachen, und der als einziger bereit ist, gegen schreiendes Unrecht wie die Sklaverei aktiv vorzugehen. Damit wirkt er auf seine eigene schroffe Art ehrenwerter und moralischer als die ganzen Adligen, Händler und religiösen Fanatiker um ihn herum. Darüberhinaus beginnt auch er, sein fortschreitendes Alter und seine nachlassende Gesundheit zu spüren, und auch die Erinnerungen an den Dwenda Seethlaw machen ihm noch schwer zu schaffen. Diese faszinierende Tiefe der einzelnen Charaktere und die feine Abstufung ihrer moralischen Abgründe wird abgerundet durch Morgans inzwischen schon vertrauten knallharten Stil aus Blut, Sex, und derber Sprache, die sich nicht mit überhöhten strahlenden Helden oder einfachen Gut-Böse-Schematisierungen abgibt. Dafür hat die Komplexität und Undurchschaubarkeit des Plots weiter zugenommen, die Handlung wirkt trotz Fantasy-Atmosphäre unglaublich realistisch und lebendig und trifft einen manchmal wie ein Faustschlag in die Magengrube. Ein ironischer Humor, eine bildhafte Sprache mit einer prägnanten Beschreibung von Gerüchen, Geräuschen und Gefühlen tun ihr brigens. THE COLD COMMANDS unterstreicht Morgans Ausnahmestatus als Autor. Wer Fantasy (und SF) abseits des Mainstream lesen will, ist bei ihm genau richtig. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat an Tiefe gewonnen. Von Amberlyl Auch im zweiten Band bleibt Morgan seinem blutigen und schmutzigen realistischen Stil treu. So finden wir die Protagonisten - die ja schon im ersten Band beileibe keine einfache Vorgeschichte hatten - in einem noch desolateren Zustand: Egar Dragonbane, der am meisten mit seinem Alter und den damit einhergehenden Schwächen zu kämpfen hat, lebt als ziemlich abgehalfterter Wächter bei Archeth, wird praktisch jedoch von dieser ausgehalten. Eine Situation, mit der er nicht umgehen kann, und die ihn in dem Wunsch, sich endlich wieder zu beweisen, einige folgenschwere Dummheiten begehen lässt. Archeth selbst - nunmehr letzte ihres Volkes - durchlebt indessen, angefacht von der Erinnerung an den kontinuierlichen Konflikt ihrer so ungleichen Eltern, ihre eigene Identitätskrise, während sie zugleich auf eine schreckliche Warnung reagieren muss, um die Welt vor einem alten Bösen zu bewahren. Und schließlich Ringil Eskiath: Von seiner Familie verstörem, von Sklavenhändlern verfolgt und der Erinnerung an den Dwenda Seethlaw heimgesucht, gerät er erneut in welterschütternde Ereignisse. Wie schon in "The Steel Remains" webt Morgan eine dichte, düstere Geschichte. Die bekannten Charaktere bleiben sich durchwegs treu und gewinnen noch an Tiefe und auch die neu Hinzugekommenen sind vielschichtig und glaubwürdig. Die verwendete Sprache fällt in diesem Band in meinen Augen zwar etwas weniger derb aus, allerdings finde ich es nach wie vor unglaublich, dass so ziemlich jeder diesen Slang verwendet - mag er bei Ringil und Egar noch so stimmig sein und zur schroffen, düsteren Atmosphäre passen. Deshalb wieder ein Stern Abzug. Nachdem sich jene Leser, die mit Ringils sexueller Orientierung Probleme haben, inzwischen von der Reihe verabschiedet haben sollten, kann für alle anderen gelten: Wer eine actionreiche, charakterorientierte und dem Fantasy-mainstream kompromisslos zuwiderlaufende Story sucht, ist auch im zweiten Band jedenfalls gut aufgehoben.

Kurzbeschreibung Ringil Eskiath, scarred wielder of the kiriath-forged broadsword Ravensfriend, is a man on the run - from his past and the family who have disowned him, from the slave trade magnates of Trelayne who want him dead, and apparently from the dark gods themselves, who are taking an interest but making no more sense than they ever have. Outlawed and exiled from his ancestral home in the north, Ringil has only one place left to turn - Yhelteth, city heart of the southern Empire, where perhaps he can seek asylum with the kiriath half-breed Archeth Indamaninarmal, former war comrade and now high-up advisor to the Emperor Jhiral Khimran II. But Archeth Indamaninarmal has problems of her own to contend with, as does her house guest, bodyguard and one time steppe nomad Egar the Dragonbane. And far from gaining the respite he is seeking, Ringil will instead find himself implicated in fresh schemes and doubtful allegiances no safer than those he has left behind. Old enemies are stirring, the old order is rotted through and crumbling, and though no-one yet knows it, the city of Yhelteth is about to explode . . . Pressestimmen "Heroic fantasy [with] several surprising twists." The Wall Street Journal [Richard K.] Morgan brings a fresh approach to epic fantasy. . . . [The Cold Commands] should appeal to fans of George R. R. Martin's Song of Ice and Fire series. Library Journal Pulpy and hard-core, but with a heart of gold . . . Imagine a drawing by Frank Frazetta, come to life in an intelligent story full of dry wit and characters you actually care about. io9 Passionate, fast-paced, smart and furious . . .

This is a character-driven and intelligent fantasy. . . . Robert E. Howard would have approved.SFXThe action sequences are sheer brilliance. . . . Morgans writing has a power and energy that few can match.SFRevuWerbetextFantasy: harder, faster, bloodier. The king of noir SF takes on Fantasy. The second in the acclaimed trilogy.